

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 3. August 1853.

## Oberamt Nagold.

### Flussperre.

Nach einer Mittheilung des Königl. Oberamts Neuenbürg vom 1. dieses Mts. wird wegen einiger an den Wasserstuben in der oberen Enz vorzunehmenden Reparaturen die Enzflößtrofen auf den Markungen Wildbad und Enzflößlerle vom 22. August bis 22. September d. J. gesperrt, wovon die Theilhaftigen in Kenntniß zu setzen sind.

Nagold, den 4. August 1853.

Königliches Oberamt.

Wiebbekint.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Entmündigung.

Bermöge Gerichtsbeschlusses vom 9. und 20. d. M. wurde die Wittwe des Jakob Peuttler, Bäckers von Walldorf, Christine Barbara, geb. Gänfle, wegen Geisteskrankheit unter Curatel gestellt, was mit dem Anfügen hiemit veröffentlicht wird, daß dieselbe ohne Mitwirkung ihres Curators, des Friedrich Gänfle, Bauern von Walldorf, keinerlei Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

So beschloffen

Nagold den 21. Juli 1853

im königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

### E b b a u s e n .

### Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schuldenliquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht

aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erschienenen Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Philipp Nestle, Tagelöhner von Ebbausen,

Montag den 29. August 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ebbausen.

Nagold, den 26. Juli 1853.

Königl. Oberamtsgericht.

v. Rom

## Oberamtspflege Nagold.

### Steinlieferungs - Afforde.

Die unterzeichnete Stelle wird an den hienach genannten Tagen und Orten die Lieferung der zur Unterhaltung der Talstraße von Nagold nach Altenstarg erforderlichen Steine vom 1. September d. J. an, auf ein oder mehrere Jahre veraffordiren, und zwar:

am Mittwoch dem 10. dieß, in Nagold, für die Markung Nagold;

Nachmittags 2 Uhr in Rohrdorf, für die Markung Rohrdorf;

am Donnerstag dem 11. dieß, Vormittags 9 Uhr, in Altenstarg, für die Markungen Altenstarg und Berned;

Nachmittags 2 Uhr in Ebbausen, für die Markungen Ebbausen, Ebershart und Monhardt. Hierzu werden faktionsfähige Unter-

nehmer mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verhandlungen auf den Rathhäusern der genannten Orten stattfinden werden.

Den 2. August 1853.

Oberamtspflege.

Koller.

### E b b a u s e n ,

### Oberamt Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Philipp Nestle, Tagelöhners hier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in



der Hälfte an einem zweifeldigen Bohnhaus und Scheur,

2 Morgen Wiesen und 8 Morgen 1 Viertel Acker, gemeinderäthlich zu 1525 fl. angeschlagen, am

Samstag dem 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf, wozu Kaufs-Liebhaber hienit eingeladen werden.

Den 2. August 1853.

Schultheißen - Amt.

Rietzmüller.

### E g e n h a u s e n .

### Gerichtsbezirks Nagold.

### Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Da in der Gantsache der Ehefrau des Carl Stichel, Speisewirths hier, auf die in No. 47, 50 und 51 des Intelligenz-Blattes ausgeschrieben und zu 20.5 fl. taxirte näher beschriebene Liegenschaft beim ersten Verkauf nur ein Anbot von 1200 fl. erfolgt ist, so findet auf den Antrag der Gläubiger am

Donnerstag dem 18. August d. J., Nachmittags 1 Uhr,

bar nach der  
werk gewicht  
dauerhafteren

Salbe ist folg

oder minder  
reiches Wasser  
zusammenge-  
werden sollte.

er Oberfläche  
hienach wird  
von der über-

flächen der Luft  
wird es wie-  
in der Nähe  
verschlucken  
liger Wärme

Pferdgeschir-  
schmühe durch  
n und wird  
t, innerhalb

illiger zu ste-  
re, nur macht  
anz die Kraft  
wendung von  
welche weniger

m Stahl.

ndlungen des  
s in Preussen  
inspektor Mal-  
Stahl wieder  
Nobrgläbbige  
ntgucht, sich

853.

geoffene 22fr.

gezogene 20 fr.

15-16 fr.

Presse.

breit:

30-36 fr.

bere 40 "

54 "

16-18 "

4 "

10-2 "

3 "

13 fl. 12 "

13 fl. - "

holz:

6 fl.

6 fl.



ein wiederholter Verkauf auf hiesigem Rathhause statt, und am gleichen Tag, Morgens 8 Uhr, findet auch der Verkauf der zur Masse gehörigen Fahrnis in dem so. Sichelshen Hause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Juli 1853.  
Stuhltheisnamt.  
Welfer.

Schiettingen,  
Oberamts Nagold.  
Färberei - Verkauf.

Am 24. August d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
wird auf hiesigem Rathhaus dem Gottlieb Pflüger, Färber hier, sein Wohnhaus mit eingerichteter Färberei und 1/2 Ruthen Ländel im Erkaufungswege verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juli 1853.  
Güterpfleger.

Nagold.  
Eine Sperrkette sammt Rad-  
schub, welche letzten Samstag von Nagold bis Unterjettingen verloren gingen, wollen gegen Trinkgeld abgegeben werden bei

G. Zaiser.

Unterjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

Wein feil.

Bei dem Unterzeichneten sind etwa 4 Eimer Wein, 1847er Gewächs, p. Eimer zu 24 fl. zu haben.  
p. 3 zu 1 fl. 36 fr.

Den 28. Juli 1853.  
F. Ch. Kenschler.

Nagold.

Wein feil.

Es hat Jemand den Eimer Wein zu 34 fl. zu verkaufen. Das 3mi zu 2 fl. 12 fr. kaufen.  
Zu erfragen bei

G. Zaiser.

Nagold.

Eine neue Sendung

Albumbilder,

so wie schöne

Blumen-Briefbogen

ist angekommen in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Neuenbürg.  
**Zur Nachricht für Auswanderer  
nach Amerika.**

Diejenigen Auswanderungslustigen, welche sich einer der drei nächsten größeren Gesellschaften zur Abreise auf den 5., 12. und 19. August anschließen wollen, können zu äußerst billigen Preisen sowohl nach New-York als New-Orleans Abford abschließen mit



G. A. Bügenstein,

Agent der 16 regelmäßigen Postschiffe  
zwischen London und New-York.

Neuenbürg.

**Auswanderung.**

Diejenigen Gemeinden, welche Leute nach Amerika zu expediren haben, benachrichtige ich hiemit, daß ich



Erwachsene zu . . . . . 67 fl.

Kinder bis zu 12 Jahre . . . . . 47 fl.



mit freier Fahrt und vollständiger Verköstigung und Beherbergung von Darlach bis New-York übernehme.

Die Abfahrt ist jeden Samstag von Mannheim und jeden Donnerstag von London.

G. A. Bügenstein.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Adress-Handbuch**

für das

**Königreich Württemberg,**

enthaltend

sämmtliche Hof-, Militär-, Staats-, Kirchen-, Schul- und Gemeinde-Beamte, die Inhaber württembergischer und fremder Orden u. s. w.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet.

Preis 1 fl. 30 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Enthülle Geheimnisse**

der

**Sympathie und des Magnetismus.**

Ein Kunst- und Wunderbuch,

enthaltend

die wichtigsten sympathetischen Mittel gegen schwere Krankheiten und Gebrechen, z. B. gegen den Stein, Krebs, das Podagra, Fieber, die Epilepsie, Brüche, Gelbsucht, Wassersucht, Abzehrung u. s. w. Nebst wunderbaren Geheimnissen zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann, besonders für jede Haushaltung.

Preis 18 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.





Derer

ffen größeren



schiffe  
Vort.

ediren haben,



n Donnerstag

stein.

rg,

Schul- und  
her und

aifer.

smus.

ten und Ges  
die Epilepsie,  
wunderfamen  
esonders für

Zaiser.

Altenhaig.  
**Empfehlung.**  
Vorzüglicher Schweizer Käse, 3  
14 fr. per Pfund, bei  
Carl Walz.

Magold.  
**Verlorener Mantel.**  
Es ist ein melirter Mantel von  
Herrenberg hieher verloren gegangen,  
der redliche Finder wolle ihn abgeben  
bei Bierbrauer Klink in Magold  
gegen ein Trinkgeld.

Unter Garantie, welches bei keinen deraartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr  
als jede weitere Zinprellung sein wird, mit der Zuficherung einer äußerst schnellen Seilbarkeit.  
**Englische Patent- Seimwand**  
gegen jede Art  
Sicht, Rheumatismus, Gichtereisen, Kopfsch, Zahne- und Gesichtsschmerzen, Seiten-  
schmerzen, Drehbräulen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Deyenschuß)  
Substanz, Rohlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.  
Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Seimwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt  
zu werden, indem die vorstehend amlich beglaubigten Kaufleute von Seimwänden sich ganz ungetreulich darüber  
ausprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Feilen, Bogen, Abstreifen und  
wie viele Maschinen sonst noch verfahren mögen, unbedingst einen höchst anerkanntwertigen Vorzug hat, nämlich  
den: daß sie wirklich hilft! In Magold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Magold.  
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

**Neue  
Gold- und Silbergrube,**

enthaltend  
die wunderfamsten und wichtigsten sympathetischen und magnetischen Geheim-  
mittel etc. gegen manche oft für unheilbar gehaltene Krankheiten und Ge-  
brechen, so wie merkwürdige in das Gebiet der Haus- und Landwirtschaft  
einschlagende Mittheilungen zum Nutzen und zur Unterhaltung.  
Preis 18 fr.  
Buchhandlung von G. Zaiser.

Magold.  
Neue wohlfeile Ausgabe

von  
**K. Jul. Weber's Demokritos.**

12 Bände in 35 Lieferungen zu 12 fr.  
Wer gesunde Nahrung für Geist und Herz, einen unerschöpflichen Schatz  
der Unterhaltung und Belehrung sucht, der kaufe sich:

**Karl Julius Weber's Demokritos**

oder  
**hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen!!**  
wovon die erste Lieferung so eben erschienen und in unterzeichneter Buch-  
handlung zu haben ist.

Jede Seite dieses Buches bietet sprudelnden Humor, tiefste  
Menschen- und Sachkenntniß. — Es ist ein wahrer Hausschatz für  
den Kern des denkenden Volkes. — ein Meisterstück der geistreichsten und  
wichtigsten Beobachtungen. — Weber's Demokritos — bereits in drei star-  
ken Auflagen verbreitet, — war, seines bisherigen hohen Preises wegen,  
nicht allgemein zugänglich. — Um diese

**vierte, sorgfältig erläuterte Original-Ausgabe**

Jedermann leicht käuflich zu machen, geben wir solche in 35 Lieferungen  
(von je 150 bis 160 Seiten) zu dem außerordentlich niedrigen Preise von nur:  
12 fr. für die Lieferung, und selbst für solche in würdiger Ausstat-  
tung der neuen „**Volksbibliothek deutscher Classiker**“ an. — Alle  
14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben. — Mit einer wöchentlichen Aus-  
gabe von wenigen Kreuzern ist somit auch den Unbemitteltesten Gelegenheit  
gegeben, sich ein Werk anzuschaffen, das Alt und Jung die geistreichste und  
belehrendste Unterhaltung gewährt und jeder Bibliothek zur Zierde gereicht.  
Zu haben in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Magold. Die berühmte  
**Kräuterleise**  
gegen Hautauschläge, Flechten etc. ist nun wieder zu haben bei  
G. Zaiser.

Magold.  
**Auswanderern**



theile ich mit, daß die Preise jetzt außerordentlich  
nieder stehen, sowohl nach New York als  
New Orleans.



G. Zaiser.





## Die Abschaffung der Brodtaxe

wird im Königreich der Niederlande gegenwärtig in großen und kleinen Städten, so wie auf dem platten Lande durchgeföhrt, jedoch die strengste Aufsicht gegen alles Entmengen von schädlichen Bestandtheilen in das Brod beibehalten. Das Bremer Handelsblatt Nr. 88 bringt eine Rechtfertigung dieser Anordnung, woraus wir Folgendes entnehmen: Die Brodtaxe hatte historische Berechtigung in den Zeiten des Monopols, sie ist aber unverträglich mit der freien Konkurrenz. Bei dieser richtet sich der Preis einer Waare nach der Nachfrage und dem Angebot, auf die Dauer nach den Erzeugungskosten, nie aber nach dem Belieben der Menschen. Keine Regierung kann bestimmen, zu welchem Preise ein Artikel produziert werden kann; denn wie genau sie auch mit den Kosten der Rohstoffe, der Arbeit und dem erforderlichen Kapital bekannt seyn mag, so kann sie doch nie den Gewinn bestimmen, den der Produzent genießen muß, falls er sein Geschäft fortzusetzen im Stande seyn soll. Denn der Gewinn hängt ab von den besonderen Umständen jedes Produzenten, der Größe seines Kapitals, seiner Arbeitskraft und Kenntniß und seines Gewinnbedürfnisses, und folglich ist die Feststellung eines Maximums der Brodpreise nie möglich, als mit unbilliger Wirkung für die hierin verschiedenen Produzenten.

Das Feststellen eines Maximums lockt eine übermäßige Menge Produzenten zu diesem so leicht zu erlernenden Geschäft, und es entsteht eine übermäßige, unnatürliche Konkurrenz, in Folge deren gerade die, welche man schützen, denen man „einen anständigen Gewinn“ zusichern will, ebensowohl zu leiden haben, als die Konsumenten, die nur bei einer naturgemäßen Konkurrenz ein gesundes, vollwertiges und billiges Brod haben.

In den Niederlanden ward fast aller Orten 20 bis 25 Prozent unter dem Maximum verkauft, ein Beweis, daß die Regierung nicht im Stande war, den Mittelpreis des Getreides auf eine solche Dauer zu finden, daß er zur richtigen Regelung der Brodpreise benutzt werden konnte. Ist aber der festgesetzte Preis zu hoch, so ist die Taxe unnöthig, da die Konkurrenz die Preise

niedriger hält; ist derselbe zu nieder, so hört die Produktion auf und man ist genöthigt, ihn zu erhöhen. Der Mittelpreis, nach welchem man die Brodtaxe berechnet, gibt keinen sicheren Anhalt, einige Scheinverkäufe können ihn steigend oder sinkend machen; der Preis von naßaufgewachsenem und von gutem Getreide wird dabei zusammengerechnet, darum kann der Unterschied, ob das Brod aus jener oder aus dieser Frucht gebacken ist, bei der Taxe keine Berücksichtigung finden, wie denn überhaupt sehr verschiedene Arten von Brod gebacken werden können. Ebenso lassen auch die Kosten des Backens sich nicht bestimmen, sie sind nothwendig sehr verschieden, je nachdem die Bäckerei in größerem oder kleinerem Maßstabe, mit mehr oder minder zweckmäßigen Einrichtungen betrieben wird.

## Ein glücklicher Fund.

Ein Diener war so glücklich, in Berlin am 23. März d. J. ein Gesangbuch zu finden. Als ehrl. Finder lieferte er dieses an die Behörde ab. Darauf erhielt er von dem „königl. Stadgericht, Abtheilung für Civilsachen, Deputation für Credit- u. Nachlasssachen“, eine Verfügung vom 25. April, in welcher ihm das Gesangbuch, „mit dem Vorbehalte des unbekanntem Eigenthums überwiehen und derselbe aufgefordert wurde, es binnen 14 Tagen eines Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Stadgericht, Nothenmarkt Nr. 3 aus der Reservation gegen den Nachweis der Berechtigungen von 5 Sgr. Kosten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls angenommen werde, er wolle von dieser Ueberweisung keinen Gebrauch machen, worauf dann der Fund der Armen-Direktion ausgeantwortet werden werde“. Der Finder nahm das Gesangbuch nicht in Empfang und verneinte, damit sei die Sache abgemacht. Wie ersaunte er aber, als am 6. Juli der Executor bei ihm erschien, um die „in Sachen ges. Gesangbuchs“ restirenden 5 Sgr. Kosten einzuziehen und außerdem noch 6 Sgr. Executionskosten. Der ehrl. Finder hat für seine Ehrlichkeit nicht das Gesangbuch, sondern 11 Sgr. Kosten zum Lohne. Das scheint uns etwas theuer zu seyn.

## Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Allenthaig, von 3. August 1853, per Scheffel.				Freudenstadt, den 30. Juli 1853, per Scheffel.				Lüdingen, den 29. Juli 1853, per Scheffel.				Calw, den 30. Juli 1853, per Scheffel.			
	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.	fl. fr.	h. fr.
Dinkel alt.	9 12	7 22	5 54	—	—	—	—	—	9 45	7 34	5 42	8 —	7 2	6 36	—	—
neuer	—	6 54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	19 30	19 —	—	—	19 36	18 20	6 48	—	—	—	—	—	19 42	18 26	17 42	—
Roggen	15 —	14 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	12 —	11 12	—	—	12 48	12 —	11 44	12 —	10 27	9 36	12 —	—	10 24	—	—	—
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	6 30	6 24	—	—	7 4	6 32	6 24	6 15	5 47	5 18	6 15	5 59	5 40	—	—	—
Mühsucht	12 48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Brod- & Fleischpreise.

In Allenthaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.
Wed 5 S. 3 D. 1.	Wed 5 S. 3 D. 1.	Wed 5 S. 1 E. 1.	Wed 5 S. 1 E. 1.
Dhienfleisch 10 „	Dhienfleisch 10 „	Dhienfleisch 10 „	Dhienfleisch 10 „
Rindfleisch 9 „	Rindfleisch 9 „	Rindfleisch 9 „	Rindfleisch 9 „
Ralbfleisch 7 „	Ralbfleisch 7 „	Ralbfleisch 7 „	Ralbfleisch 7 „
Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „
„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 11 „
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.	4 B. Kernendr. 16 fr.
Wed 6 S. — D. 1.	Wed 6 S. — D. 1.	Wed 5 S. 1 E. 1.	Wed 5 S. 1 E. 1.
Dhienfleisch 10 „	Dhienfleisch 10 „	Dhienfleisch 10 „	Dhienfleisch 10 „
Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 9 „	Rindfleisch 9 „
Ralbfleisch 6 „	Ralbfleisch 6 „	Ralbfleisch 7 „	Ralbfleisch 7 „
Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „	Schw. abgez. 10 „
„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 11 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.